

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

meine Damen und Herren des Rates,

liebe Bürgerinnen und Bürger,

als ich Ihnen vor einem Jahr den Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 vorgelegt habe, standen wir kurz davor, einen Schlusstrich unter eine viele Jahre andauernde Konsolidierung des städtischen Haushaltes zu ziehen. Sowohl Haushaltsdefizit als auch ein Liquiditätskredit in Höhe von jeweils fast 16 Mio. € sollten am Ende dieses Jahres Geschichte sein.

Ein Jahr später müssen wir nun befürchten, dass wir möglicherweise am Beginn einer neuen Finanzkrise stehen, die durch einen Virus ausgelöst wurde, der uns seit dem Frühjahr dieses Jahres in unserer Bewegungsfreiheit einschränkt und viele begonnene Prozesse verlangsamt oder sogar gefährdet.

Die Pandemieauswirkungen treffen nahezu alle Bereiche des privaten und öffentlichen Lebens und natürlich ganz besonders große Teile der heimischen Wirtschaft. Die sich aus dieser Krise ergebenden Unsicherheiten und Zukunftsängste unserer Bürgerinnen und Bürger sind in Ihrer Bedeutung und Tragweite weder vorhersehbar noch kalkulierbar. Gerade ein starkes Mittelzentrum wie Soltau ist als Wirtschaftsmotor der Heideregion hiervon besonders betroffen.

Unsere vergleichsweise sehr hohe Steuerkraft ist pandemiebedingt starken Schwankungen unterworfen. Die drastischen Steuereinkünfte der vergangenen Monate sorgen für einen doppelten negativen Effekt. Aktuell fehlen uns die Einnahmen und zukünftig sorgt der wirtschaftliche Erfolg der vergangenen Jahre für zusätzliche Belastungen bei den nachwirkenden Finanzfaktoren in den kommenden Jahren (Landes- bzw. Schlüsselzuweisungen sinken, Kreis- und Landesumlagen steigen). Unsere jetzigen Einnahmeausfälle führen zu einer doppelten Belastung in den kommenden Haushalten.

Dennoch haben wir es aus unserer Sicht geschafft, einen tragfähigen Haushaltsentwurf für 2021 aufzustellen und verbinden damit die Hoffnung, dass die prognostizierten finanziellen Negativwirkungen am Ende nicht ganz so negativ ausfallen wie vorhergesagt.

Bei allem dürfen wir nicht vergessen, dass wir in den vergangenen 6 Jahren nicht nur die Haushaltslage der Stadt Soltau gemeinsam konsolidiert, sondern auch viele wichtige Investitionsvorhaben angeschoben, geplant und vereinbart haben. Die Modernisierung unserer gesamten städtischen Infrastruktur ist eine Mammutaufgabe, der wir uns gestellt haben, die wir begonnen haben und die wir fortführen müssen. Die Pandemie darf nicht zu einem Stillstand in der Weiterentwicklung unserer schönen Stadt führen.

Wir wollen daher trotz der aktuell schwierigen finanziellen Lage weiterhin positiv in die Zukunft blicken und mit diesem Haushaltsentwurf ein Zeichen setzen. Es gilt den bisherigen Lebensstandard in unserer Stadt zu sichern und gleichzeitig die dringend notwendige Stadtentwicklung weiter voranzutreiben

Unser Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 weist ein planerisches Defizit in Höhe von **3,4 Mio.** Euro aus.

Dieser Fehlbedarf ist nahezu vollständig coronabedingt und entsteht vor allem durch Einbrüche bei der Gewerbesteuer und den Schlüsselzuweisungen. Insgesamt fallen die sogenannten Netto-steuereinnahmen, also Steuern und Zuweisungen abzüglich der Umlagen um ca. 3,2 Mio. € gegenüber der Finanzplanung des Vorjahres. Damit ist das kommende Haushaltsdefizit im Wesentlichen schon erklärt.

Die weiteren ertrags- und aufwandsseitigen Änderungen heben sich mehr oder weniger gegeneinander auf. So wird z.B. die dringend erforderliche Erhöhung der Kita-Kostenbeteiligung des Landkreises durch gestiegene Zuschüsse an die freien Träger sowie durch neu zu schaffende Betreuungsplätze und Übergangslösungen kompensiert. Unsere Defizitfinanzierung im Kita Bereich wird weiter kontinuierlich ansteigen.

Die Aufwandspositionen wurden unter Beibehaltung des derzeitigen Standards moderat an die gesamtwirtschaftliche Lage angepasst bzw. auf das Vorjahresniveau zurückgeführt. Die Personalaufwendungen sind mit einem Plus von 2% knapp kalkuliert und entsprechen damit den aktuell vorliegenden Tarifiergebnissen im öffentlichen Dienst.

Die Vorhersagen für die mittelfristige Finanzplanung sind mit äußerster Vorsicht zu betrachten, da selbst die aktuellen Steuerschätzungen für 2021 noch mit sehr vielen Fragezeichen verbunden sind.

Da wir aber von einer weitergehenden finanziellen Belastung durch die Corona Folgen ausgehen müssen, werden uns die kommenden Haushaltsjahre vor große haushaltrechtliche Herausforderungen stellen. Wichtige strategische Entscheidungen stehen in den kommenden Monaten noch an, um finanzielle Entlastung für die Bürgerinnen und Bürger wie auch den städtischen Haushalt zu bewirken. Es gilt, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Soltau und seiner Einwohner durch die perspektivische Genehmigungsfähigkeit der zukünftigen Haushalte zu sichern.

Nach dem derzeitigen Stand werden wir das jetzige Haushaltsjahr auf Grund von Kompensationszahlungen und haushaltsrechtlichen Maßnahmen mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis, mit der berühmten schwarzen Null, abschließen können. Auf den ersten Blick erfreulich, die eigentlichen Herausforderungen sind aber in den zukünftigen Jahren zu bewältigen.

Wir gehen davon aus, dass der Landkreis Heidekreis im kommenden Haushaltsjahr wegen der guten Vorjahresergebnisse weiter steigende Zahlungen an Kreisumlage von den Kommunen erhalten wird. Hier werden die Einnahmeeinbrüche der Kommunen erst in den Folgejahren spürbar sein. Insofern wäre es aus unserer Sicht ein wichtiges Signal an die Kommunen, eine kurzfristige Verringerung der Kreisumlage in Betracht zu ziehen.

Im investiven Bereich halten wir an allen wichtigen Infrastrukturprojekten weiter fest. Insgesamt ist für den Erwerb und die Erschließung von Gewerbe- und Industriegebieten sowie für den Erwerb von Wohnbauflächen ein Finanzspielraum von insgesamt ca. 7 Mio. € geplant.

Hierbei handelt es sich um nachhaltige Investitionsansätze in die Zukunft Soltaus, aus denen in den kommenden Jahrzehnten stetige Erträge realisiert werden können.

Weitere größere Vorhaben sind die Erweiterung der Wilhelm-Busch-Schule aus dem KIP II-Programm mit ca. 2,3 Mio. € städtischen Anteils, der Bau des Feuerwehrgerätehauses Dittmern-

Deimern mit rund 1,0 Mio. € sowie Investitionen in unsere Kindertageseinrichtungen von einer 1/2 Mio. €.

Weitere bereits absehbare Großprojekte sind der Ausbau des Sportzentrums Soltau (ca. 3,0 Mio. € ab 2022) und die kontinuierliche Umsetzung des ISEK mit brutto 1,65 Mio. €.

Auf Ihren Wunsch hin haben wir versucht, die Qualität der Darstellung und damit die Transparenz und Aussagekraft unseres Haushalts für Sie deutlich zu verbessern. Zunächst haben wir zusätzlich zu den Ansätzen in den Teilhaushalten auch die Einzelansätze in den insgesamt über 110 Produkten und Kostenträgern ausgewiesen. Des Weiteren wurden in den Haushalt eine Vielzahl von Erläuterungen eingefügt, um das gesamte Zahlenwerk für Sie verständlicher zu gestalten.

Mein besonderer Dank gilt hier allen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, die an diesem Entwurf mitgearbeitet und dazu beigetragen haben, dass das planerische Defizit in einem genehmigungsfähigen Rahmen verbleibt.

Mit diesem Haushalt versetzen wir die Stadt Soltau in die Lage, trotz der schwierigen und ungewissen Zukunft, weiterhin handlungsfähig zu bleiben und den eingeschlagenen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Wie immer wird die Verwaltung in den anstehenden Fachausschusssitzungen detailliert zu den einzelnen Haushaltspositionen vortragen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.